

CLAUDIA KÜHN

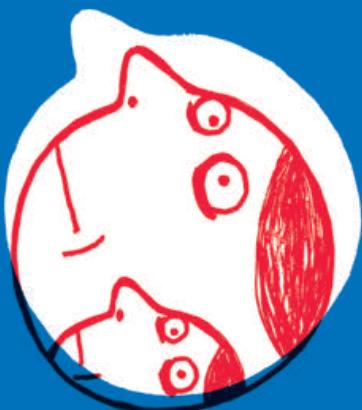
EINS & EINS

EIN LIEDERLICHER STREIFZUG
DURCH DIE WELT
DER PAARE

MIT BILDERN VON
NADIA BUDDE



Voland & Quist

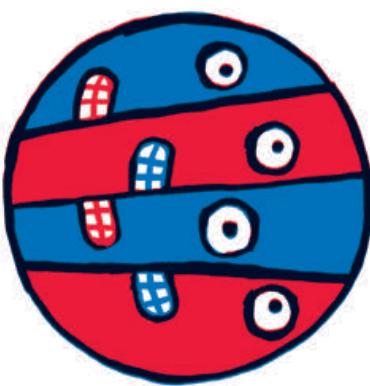


Claudia
Kühn

EINS & EINS

EIN LIEDERLICHER STREIFZUG
DURCH DIE WELT
DER PAARE

Voland
&
Quist



mit Bildern von
Nadia Budde

Anfang & Ende oder Überschuss & Mangel

Es wird gesucht & gefunden
Auf Knall & Fall
Hals über Kopf
oder nach & nach
lodert Feuer & Flamme
Bis Rott & Wasser geheult
es Blitz & Donner hagelt
Höpfen & Malz verloren
es aus & vorbei ist
sind die zwei hin & weg
sich ein & alles
schweben außerhalb von Raum & Zeit
zwischen Himmel & Erde

Traum & Wirklichkeit
Sie schenken sich mit Haut & Haar
Sie rauben sich Haut & Haar
Lieben auf Gedeih & Verderb

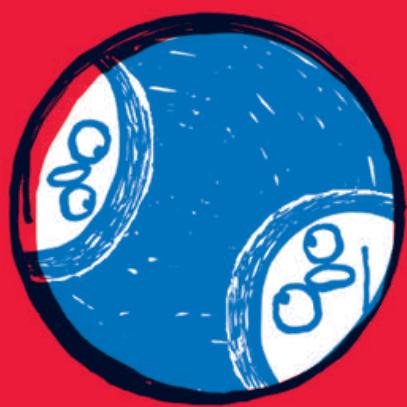
Geben & Nehmen
Sind Leib & Seele
Körper & Geist
Leben & Tod

Sie fühlen
Sie tanzen
Sie vögeln
Sie malen
Sie schreiben
Sie denken
Sie herrschen
Sie popularisieren
Sie spielen
Sie können nicht ohneeinander (über)leben
Und sie sterben
Ob gleich & gleich
Herr & Hund
eins + eins
Ob immer & ewig
over & out
aus ihrer Begegnung entsteht etwas Neues
Ein Kind
ein Symbol
eine Energie
eine Bewegung
ein Märchen
ein Mythos

Mangel & Überschuss oder Ende & Anfang

Für die zwei, von denen
wir kommen ...

... & die vielen, zu denen
wir gehen.



ANFANG & ENDE
ODER
ÜBERSCHUSS
&
MANGEL

Die Kinder von Sonne, Erde und Mond sind rund wie ihre Eltern. Jede Kugel hat vier Hände, vier Füße, einen Kopf mit zwei gegenüberliegenden Gesichtern und Geschlechtern. Mit Lust und Laune rollen sie kreuz und quer. Vor Kraft strotzend, wollen sie sogar den Göttern an den Kragen. Das lässt sich Zeus nicht bieten und teilt die Kugelmenschen in zwei Hälften.

Ende mit dem Rollen.

Ende mit dem Überschuss.

Ende mit dem eins & eins = eins!

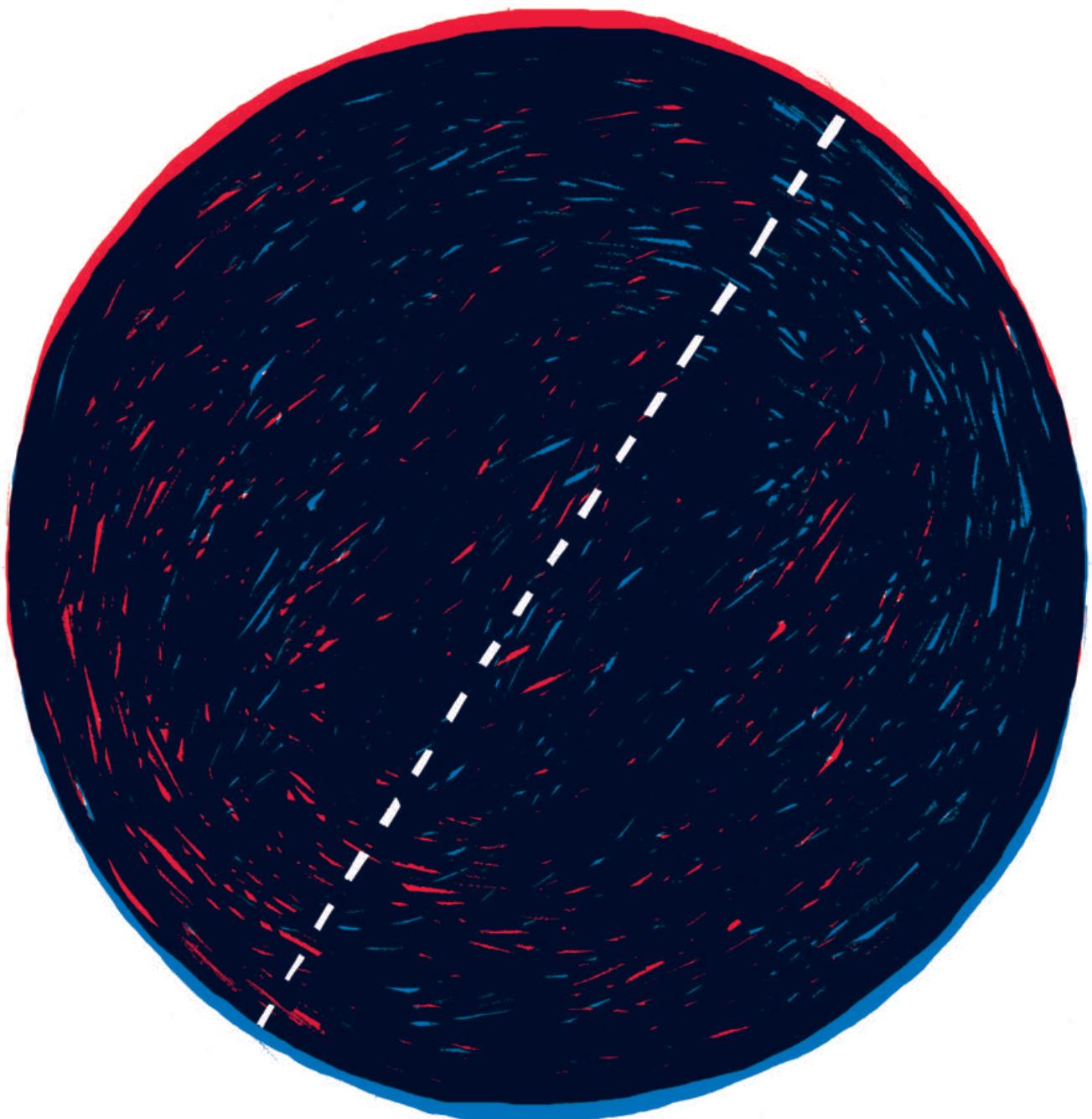
Fix und fertig wanken die Halbierten auf zwei Beinen durch die Welt. So gefällt das den Göttern. Tag und Nacht suchen die Halben nach Mitteln und Wegen, wieder zusammenzuwachsen. Sehnsüchtig schlingen sie ihre Arme umeinander und sterben lieber elend vor Hunger und Durst, als voneinander zu lassen.

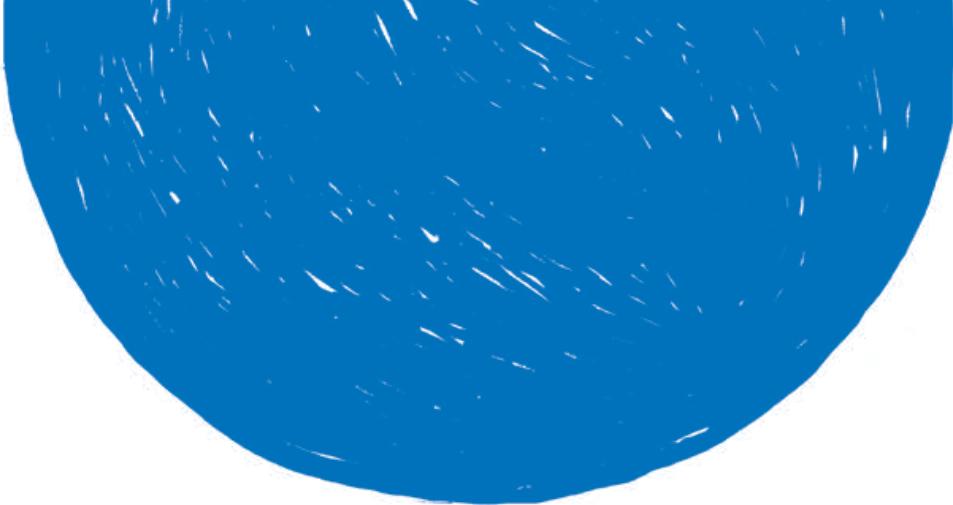
Da hat sogar Zeus Mitleid. Er verlegt ihre Geschlechter nach vorn und Apoll näht alles zusammen. Zur Erinnerung bleibt der Nabel.

Endlich können sie wieder zu einem Ganzen verschmelzen. Doch das Wieder-Einssein gelingt auch in der erotischen Vereinigung nur halb und halb. Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus.

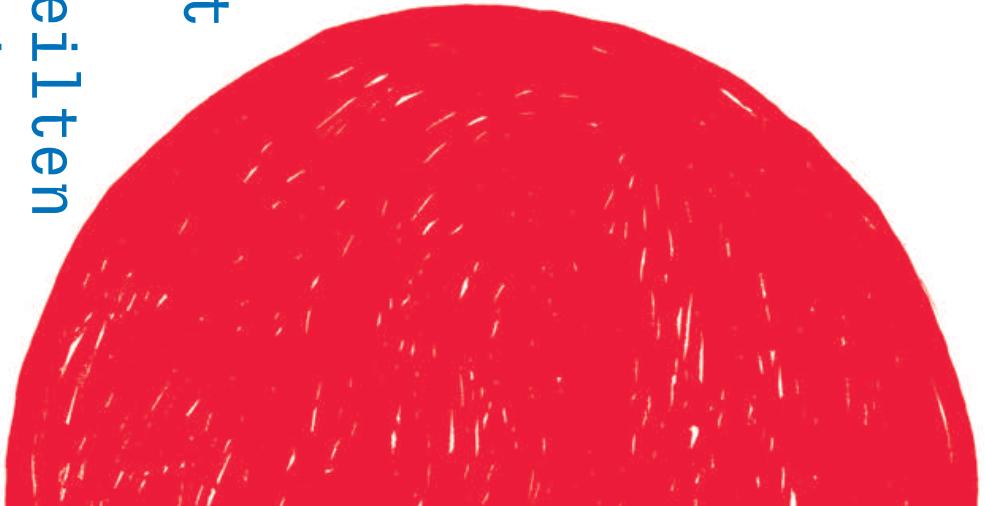
Der Schmerz über die verlorene Einheit verfolgt die Halben von nun an auf Schritt und Tritt.

That's the pain. That cuts a straight line down through the heart. We call it Love.





Jetzt geht es los mit
der ewigen Suche nach
der anderen Hälfte.



Jedes Paar ist
der Versuch,
die einst Geteilten
wieder zu vereinen.
Man wird ja sehen.
Die Welt ist schön.



Es WIRD GESUCHT & GEFUNDEN

Edgar Rice Burroughs sucht als Goldgräber, Viehtrieber, Eisenbahnpolizist und Vertreter vergeblich den Erfolg. Sein letztes Geld investiert er in den Handel mit Bleistiftanspitzern. Als er auch damit scheitert, schreibt er einen Roman: In Afrika treffen Meuterer auf Menschenaffen, Lords auf Löwen, und zwei Männer verlieben sich in ein Mädchen: die attraktive Amerikanerin Jane Porter. Der eine ist Tarzan und trägt Lendenschurz, der andere Anzug und den englischen Adelstitel Lord Greystoke.

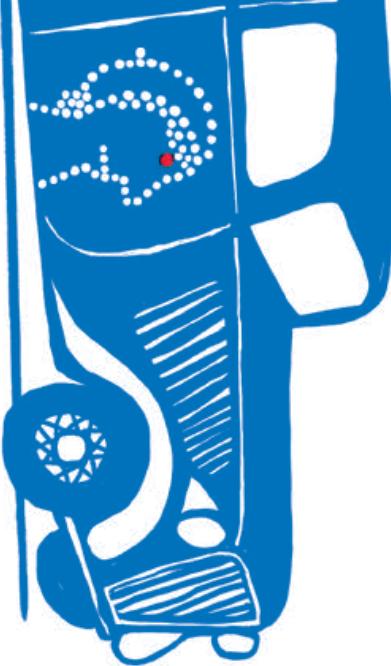
Die Expedition stolpert durch einen Dschungel voller -ismen: Exotismus trifft Sexismus, begegnet Kolonialismus, streift Rassismus, meets Chauvinismus.
Über kurz oder lang gerät Jane in Gefahr: Mal bedrohen sie gierige Gauner, mal geile Gorillas. Die junge Dame fällt vorschriftsmäßig in Ohnmacht und Tarzan kann sie artgerecht – von Liane zu Liane schwingend – davontragen. Nach einem Auf und Ab und Kreuz und Quer verliebt sich Jane in den Affenmann.

Aber der lässt sie mit dem geschniegelten und gebügelten Lebemann ziehen. Erstmal wird also nichts aus dem heißen Dschungelpaar. In der Fortsetzung sucht Tarzan Jane in Baltimore und findet heraus, dass er selbst der wahre Lord Greystoke ist.

Mit Anzug und Titel klappt es schließlich auch mit der Liebe.

Durch Tarzan of the Apes (1912) hat Burroughs endlich seine Berufung gefunden: Die Dschungel-Romanze wird ein Weiterfolg.





AUF KNALL & FALL

Am 23. Mai 1934 um 9.15 Uhr rasen Bonnie Elizabeth Parker und Clyde Chestnut Barrow mit ihrem gestohlenen Auto in eine Polizeifalle. Aus dem Gebüsch feuern der ehemalige Texas Ranger Francis Augustus Hamer und seine fünf Männer mit Schrotflinten, Pistolen und automatischen Gewehren auf den Ford V8. In fünfzehn Sekunden zerfetzen 167 Kugeln das Gangsterpaar, das mit seiner Bande Amerika vier Jahre in wollüstige Angst und Schrecken versetzt hatte.

La seule solution,
C'était mourir.

Im Leichenschauhaus von Arcadia, Louisiana, liegen die beiden zum allerletzten Mal nebeneinander. Bonnie wird auf dem Crown Hill Friedhof begraben und Clyde auf dem Western Height Cemetery in Dallas. Ihre romantische Verklärung, den Mythos ihrer Unzertrennlichkeit Auf Liebe und Tod, konnte diese Maßnahme nicht verhindern.

